

Befassung des Flughafen-Entwicklungsplans in der Fluglärmenschutzkommission (FLSK)



Auszug 207. FLSK vom 10.11.2013

TOP 3:

Antrag der FHG auf Plangenehmigung Pier Süd Rückseite, Umgestaltung Vorfeld 1 Süd: Die Vertreter der FHG stellen den Plan vor, mit dem die bestehenden veralteten Anlagen an die heutigen Bedürfnisse und die veränderte Verkehrsstruktur angepasst werden sollen (vgl. FLSK-Drs. 16/12). Dadurch würden 6 zusätzliche Positionen gewonnen, die den Passagieren den Einstieg in die Flugzeuge ohne Nutzung eines Busses ermöglichen und die vorhandenen Flächen besser genutzt. **Mit der Maßnahme sei keine Kapazitätserhöhung vorgesehen sondern der heutige Standard im Hinblick auf die Prognosen würde gesichert und mehr Komfort für die älter werdende Bevölkerung angeboten.** Es würden keine Positionen für größere Flugzeugmuster entstehen, entweder könnten 9 Code B Flugzeuge oder 6 Code C Flugzeuge gleichzeitig abgestellt werden. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung sei nicht nötig, weil sich im Rahmen der Vorprüfung gezeigt habe, dass die Änderungen unerheblich seien.

Die Kommission nimmt Kenntnis.

Befassung des Flughafen-Entwicklungsplans in der Fluglärmenschutzkommission (FLSK)



Auszug 213. FLSK vom 18.06.2014 (TOP 1): Grundinstandsetzung Vorfeld 1 inkl. der Anschlüsse an das Pistensystem: Ein Vertreter der FHG stellt die geplanten Baumaßnahmen und Veränderungen vor (vgl. FLSK-Drs. 09/14). **Da die bestehenden Rollwege sich im letzten Jahrhundert langsam entwickelt haben und teilweise aus den 40er oder 60er Jahren stammen, entsprechen sie nicht mehr den heutigen Anforderungen des operativen Betriebs. Außerdem sind sie auch durch Materialermüdung verbraucht, weil in den vergangenen Jahren meistens nur oberflächliche Reparaturen durchgeführt wurden.** In Etappen soll bei laufendem Flugbetrieb zwischen 2015 und 2018 das Vorfeld 1, das dabei geringfügig verkleinert wird, von Grund auf erneuert werden, um für die heutigen Flugzeugmuster adäquate Bedingungen zu schaffen. Es ist die Einrichtung eines Doppelrollkorridors vorgesehen und die Möglichkeit, für die entferntere Zukunft maximal acht Großraumflugzeuge abzufertigen. Eine neue Sicherheitsstufe soll dem Piloten zukünftig Einsicht in die Rollwege ermöglichen. In der anschließenden Diskussion wird insbesondere auf die Flugzeugkategorien eingegangen sowie die Tatsache hervorgehoben, dass sich in den letzten 20 Jahren die Auslastung der Flugzeuge von 50 % auf durchschnittlich 75 % gesteigert hat und die Anzahl der Passagiere pro Flug stark gestiegen ist, auch durch die Zunahme der größeren Flugzeugtypen. **Auswirkungen auf den Fluglärm während der Bauphase sind nicht auszuschließen, werden jedoch auch wetterabhängig sein.** Die geplante Bauzeit innerhalb von vier Jahren ist so gering wie möglich gehalten worden, nächtliche Bauarbeiten sind nicht vorgesehen.

Befassung des Flughafen-Entwicklungsplans in der Fluglärmenschutzkommission (FLSK)



Auszug 213. FLSK vom 18.06.2014 (TOP 1): Ein Vertreter der FHG berichtet anschließend über die Ergebnisse der im Rahmen der Planung durchgeführten Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP). **Die wichtigsten Umweltauswirkungen betreffen die Entwässerung, die durch die Baumaßnahme wesentlich verbessert werden soll.** Das Oberflächenwasser aller Vorfeldflächen wird erfasst, kontrolliert, entsprechend behandelt und so die Belastung der Tarpenbek reduziert. **Im Hinblick auf die Emissionen von Lärm und Luftschadstoffen ist nur mit minimalen Änderungen zu rechnen, die unterhalb der Erheblichkeitsschwelle liegen.**

Die Kommission nimmt Kenntnis.

Auszug 227. FLSK vom 16.10.2017

TOP 8:

Terminalentwicklungsplan der FHG. Der Vertreter der FHG verweist auf die FLSK – Drs. 20/17 und einen Flyer mit Zahlen, Daten, Fakten, der nach der Sitzung mitgenommen werden könne.

Die Kommission nimmt Kenntnis.

Ein bisschen arg dürftig für eine Investition von (mindestens) 500 Mio. Euro !